

5 Software

Dieses Notebook wird mit bereits vorinstallierter Software und Dienstprogrammen ausgeliefert. In diesem Kapitel werden diese Dienstprogramme¹ mit ihren Funktionen und deren Handhabung beschrieben.

¹ Je nach Systemkonfiguration können unterschiedliche Dienstprogramme installiert sein

5.1 System Software

Aus dem Notebook wurde folgende Software vorinstalliert:

- Windows 95¹
- Dienstprogramme
 - Dienstprogramm zur Dateiauslagerung auf Festplatte
 - Treiber für die berührungsempfindliche Maussteuerung
 - Bildschirmtreiber
 - Audiotreiber und -anwendungen
 - Enhanced-IDE Treiber
 - CD-ROM Treiber
- Anwendungssoftware²
 - PC karten Schnittstellentreiber und Anwendungen
 - Weitere Anwendungssoftware von Drittherstellern

In den folgenden Abschnitten wird die Software und ihr Einsatz beschrieben. Information finden Sie auch in der Online Hilfe der jeweiligen Software.

5.1.1 Anwendungen aufrufen

Die meisten Anwendungsprogramme können Sie über die Starttaste und dem jeweiligen Ordner auswählen. Mit einem Klick auf das betreffende Anwendungssymbol wird die ausgewählte Anwendung gestartet.

¹ In einigen Gebieten kann Windows 95 durch eine andere Systemsoftware ersetzt worden sein.

² Die Anwendungssoftware von Drittherstellern kann unterschiedlich sein.

5.2 Bereitschaftsmanager (Sleep Manager)

Gewöhnlich sind Notebooks mit Funktionen zur Reduzierung des Stromverbrauchs ausgerüstet. In Ergänzung zur herkömmlichen Bereitschaftsbetriebsart sind die Notebooks von Acer mit Funktionen ausgerüstet, die vor der Abschaltung der Stromversorgung alle wichtigen Systeminformationen als Datei auf die Festplatte auslagern. Erst danach wird die Stromversorgung abgeschaltet. Sobald der Benutzer seine Arbeit wieder aufnimmt (durch Betätigung des Netzschalters), werden diese Informationen in die Arbeitsspeicher übernommen und Sie können die Arbeit, da wo sie abgebrochen wurde, wieder aufnehmen.

Mit Hilfe des Bereitschaftsmanagers wird Speicherplatz auf der Festplatte für die beschriebene Informationsauslagerung freigehalten. Erst wenn der erforderliche Speicherplatz eingerichtet wurde, kann die Abschaltung mit vorheriger Informationsauslagerung aktiv werden. Mit dem Bereitschaftsmanager kann die Speicherplatzreservierung auch wieder rückgängig gemacht und dadurch die Abschaltung mit vorheriger Informationsauslagerung deaktiviert werden.

Der Bereitschaftsmanager ist funktionsmäßig mit dem APM System von Microsoft Windows verbunden und benutzt die meisten Funktionen des APM Systems. Bei Veränderung des Arbeitsspeichers und bei Beschädigung des auf der Festplatte reservierten Speicherplatzes kann der Bereitschaftsmanager sich den geänderten Bedingungen automatisch anpassen und den reservierten Speicherplatz anpassen und verschieben.

5.2.1 Aufruf des Bereitschaftsmanagers

Es gibt zwei Möglichkeiten , den Bereitschaftsmanager aufzurufen.

- Taskleiste. Doppelklicken auf das aktivierte Statussymbol.
- Startmenü
 1. Anklicken der Starttaste
 2. Menü Programme auswählen
 3. Abschaltprogramm auswählen
 4. Bereitschaftsmanager auswählen

Das Dialogfenster des Bereitschaftsmanagers sieht wie folgt aus:

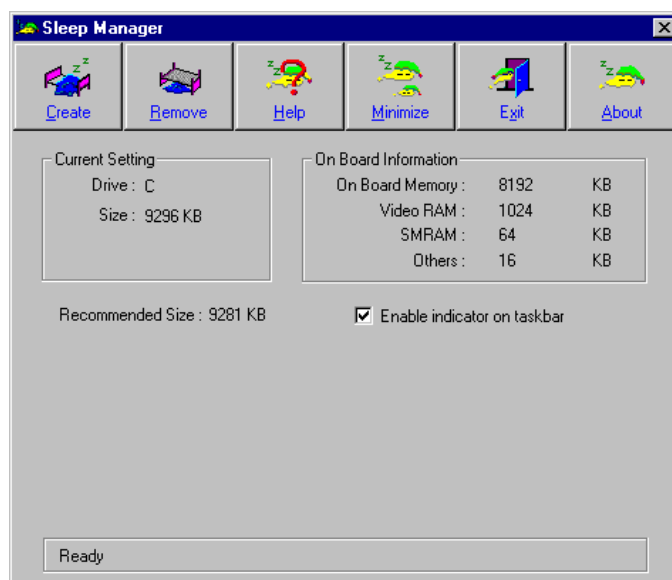


Tabelle 5-1

Fenster des Bereitschaftsmanagers

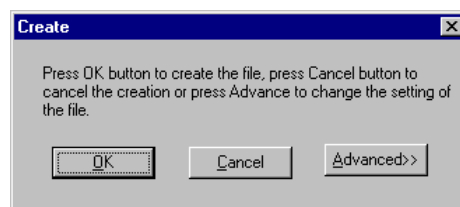
Fensterbereich	Beschreibung
Tasten	Klicken Sie hier zum Aufruf der entsprechenden Funktionen
Aktuelle Einstellungen	Zeigt Laufwerk und den durch den Bereitschaftsmanager reservierten Speicherplatz an..
Systeminformationen	<p>Anzeige der Bereiche des Systemarbeitspeichers mit Größe. Diese Systeminformationen müssen vor einem Abbruch ausgelagert werden, damit das System den vorherigen Status erfolgreich wieder einnehmen kann.</p> <p>Die Systeminformationen beinhalten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Arbeitsspeicher (DRAM oder dynamischer Speicher)• Video RAM (VRAM oder Video Speicher)• SMRAM (statischer Speicher)• Andere Informationen <p>Der benötigte Speicherplatz für die Systeminformationen wird im Dialogfenster als empfohlene Speichergröße angezeigt.</p>
Empfohlene Speichergröße	Anzeige des für eine Auslagerung benötigten Minimums an zusammenhängendem Speicherplatz . Die tatsächliche Größe ist, bedingt durch die Dateiverwaltung, etwas größer.
Anzeige in Taskleiste	<p>Bei markiertem Kontrollkästchen erscheint der Bereitschaftsmanager in der Taskleiste.</p> <p>Bei Positionierung des Mauszeigers auf dem Symbol wird der Status angezeigt und mit einem Doppelklick das Programm aufgerufen.</p>

5.2.2 Funktionen des Bereitschaftsmanagers

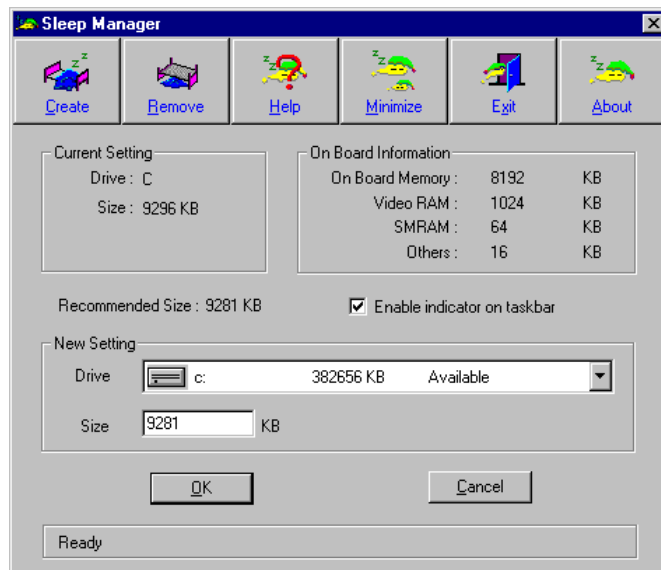
5.2.2.1 Schaltfläche Create

Die Hauptaufgabe des Bereitschaftsmanagers ist es einen zusammenhängenden Speicherplatz auf der Festplatte automatisch zu finden und zu reservieren. Mit Hilfe der Schaltfläche **Create** kann der Benutzer diesen Speicherplatz aber auch manuell anlegen. Sobald die Bedingungen für einen Betriebsabbruch auftreten, schaltet das System in die Betriebsart Abbruch und der Bereitschaftsmanager wird, wenn vorher vom Benutzer kein Speicherplatz reserviert oder die Größe der DRAM geändert wurde, aktiviert und legt den vom System benötigten Speicherplatz an.

Beim Klicken auf die Schaltfläche **Create** erscheint folgendes Dialogfenster:



Mit der Schaltfläche **OK** wird der Speicherplatzbedarf für den Betriebsabbruch vom System automatisch festgelegt und der Bereitschaftsmanager zeigt anschließend die Größe des Speicherplatzes an. Über die Schaltfläche **Weiter >>> (Advance>>>)** wird folgendes Dialogfenster für die manuelle Reservierung aufgerufen:



Zunächst überprüft auch hier der Bereitschaftsmanager die Konfiguration des Systems und empfiehlt einen Wert für den Speicherplatzbedarf. Dabei wählt er als Laufwerk das erste verfügbare logische Laufwerk aus, welches diesen zusammenhängenden Speicherplatz zur Verfügung stellen kann, aus. Die empfohlene Größe ist die Mindestgröße, die für die Auslagerung des aktuellen Systemstatus benötigt wird.

Kann der erforderliche zusammenhängende Speicherplatz nicht gefunden werden, dann erscheint die Meldung 'Nicht genügend Speicherplatz verfügbar'.

Not Enough Space for Allocation

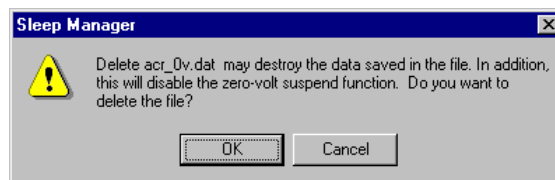
Dieses allgemeine Fehlermeldung kann verschiedene Ursachen haben. Eine der Gründe ist der, daß auf dem Laufwerk nicht der erforderliche Speicherplatz vorhanden ist. Hat z.B. der Arbeitsspeicher eine Größe von 4 MB und der VGA Speicher 512 KB, dann benötigt die Auslagerungsdatei 4608 KB. Bei geringerer verfügbarer Speicherkapazität müssen nicht benötigte Dateien von der Laufwerk entfernt werden.

Eine andere Ursache kann darin liegen, daß die Festplatte zwar genügend Speicherplatz hat, dieser aber fragmentiert ist, vom Bereitschaftsmanager aber zusammenhängender Speicherplatz benötigt wird. Dieses Problem kann mit Hilfe der Dienstprogramme SpeedDisk (Norton Utilities) oder Defragmentierung (Windows 95), die den freien Speicherplatz zusammenführen, gelöst werden. Mit einem anschließenden erneuten Ausruf des Bereitschaftsmanagers wird dann der erforderliche Speicherplatz reserviert.

Eine weitere Ursache kann darin liegen, daß ein Laufwerk komprimiert wurde. Der Bereitschaftsmanager kann zwar mit den meisten Komprimierungsprogrammen zusammenarbeiten, aber den benötigten Speicherplatz kann er nur auf dem Wirtslaufwerk, also dem Teil des Laufwerks, welches die originalen Dateiinformationen beherbergt und daher nicht komprimiert wurde, anlegen. Da dieser Freiraum gewöhnlich sehr klein gehalten wird, muß mit einem entsprechenden Befehl der Speicherplatz auf dem Wirtslaufwerk vergrößert werden.

5.2.2.2 Schaltfläche Remove

Über diese Schaltfläche wird die Reservierung des Speicherplatz rückgängig gemacht. Dies hat allerdings zur Folge, daß das System die Betriebsart Betriebsabbruch mit Informationsauslagerung nicht mehr einnehmen kann und nur noch in die Betriebsart Bereitschaft schaltet.

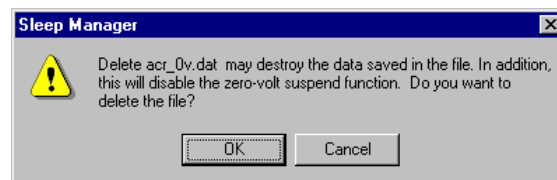


5.2.2.3 Schaltfläche Minimize

Über diese Schaltfläche wird der Bereitschaftsmanager minimiert. Ist dabei das Kontrollkästchen für die Anzeige auf der Taskleiste aktiviert, arbeitet der Bereitschaftsmanager im Hintergrund und sein Symbol ist in der Taskleiste abgelegt. Bei Bedarf kann dann der Bereitschaftsmanager durch einen Doppelklick auf dieses Symbol in den Vordergrund geholt werden. Bei nicht aktiviertem Kontrollkästchen muß der Bereitschaftsmanager über die Starttaste aus dem Order für die Abschaltdienstprogramme aufgerufen werden.

5.2.2.4 Schaltfläche Exit


Über diese Schaltfläche wird der Bereitschaftsmanager deaktiviert. Das hat zur Folge, daß die Möglichkeit der automatischen Speicherplatzanpassung nicht mehr gegeben ist. Daher wird diese Maßnahme **nicht** empfohlen.



5.2.3 Den Bereitschaftsmanager aktivieren

Nach der Installierung des Bereitschaftsmanagers wird dieser bei jedem Start von Windows 95 geladen. Er arbeitet im Hintergrund und sein Symbol wird in der Taskleiste abgelegt.



Die Einstellungen des Bereitschaftsmanagers können durch einen Doppelklick auf dieses Symbol () oder durch Aufrufen des Programms über das Menü Programme geändert werden.

Das Programm ist so eingestellt, daß das Symbol in der Taskleiste abgelegt wird. Über ein Kontrollkästchen im Dialogfenster des Bereitschaftsmanagers kann diese Einstellung aber geändert werden. Konnte der Bereitschaftsmanager den Speicherplatz für die Informationsauslagerung nicht anlegen, dann erscheint ein Ausrufezeichen als Symbol. Ist darüber hinaus auch APM nicht aktiviert, wird dieses Symbol mit einem durchgestrichenen roten Kreis und überlagert.

5.2.4 Tips für die Fehlersuche

Fehlermeldungen mit entsprechenden Lösungsvorschlägen:

1. Dieses Notebook arbeitet nicht mit dem BIOS von Acer. Der Bereitschaftsmanager kann nur zusammen mit dem BIOS von Acer eingesetzt werden.

Für das Notebook wird ein zum BIOS von Acer kompatibles BIOS benötigt.

2. Dieses Notebook hat keine Baugruppe mit Stromversorgungsmanagement. Der Bereitschaftsmanager kann ohne diese Baugruppe nicht verwendet werden.

Der Bereitschaftsmanager arbeitet nur auf Notebooks mit einer Baugruppe für das Stromversorgungsmanagement.

3. Der APM Treiber von Windows ist nicht installiert worden. Rufen Sie das Einrichtungsprogramm von Windows auf, ehe Sie den Bereitschaftsmanager einsetzen.

Definieren Sie im Einrichtungsprogramm Ihr System als MS-DOS System mit APM Modell. Windows wird dann den APM Treiber installieren.

Angeforderte Speicherplatz kann nicht reserviert werden.

Bei tatsächlich größerem aber nicht zusammenhängendem Speicherplatz kann mit Hilfe des Defragmentierungsprogrammes von Windows 95 der Speicherplatz zusammengeführt werden. Anschließend kann der Bereitschaftsmanager aufgerufen werden. Bei komprimierten Laufwerken muß der freie Speicherplatz auf dem Wirtslaufwerk größer als der vom Bereitschaftsmanager benötigte sein.

Der [Dateiname] kann nicht gefunden werden. Überprüfen Sie die Installationsdiskette.

Die Installationsdiskette enthielt nicht die benötigte Datei.

Der Ordner für [Ordnername] kann nicht angelegt werden. Wählen Sie einen anderen Ordner oder ein anderes Laufwerk.

Der eingegebene Ordnername ist nicht gültig. Ein Unterordnername kann nur einmal vergeben werden.

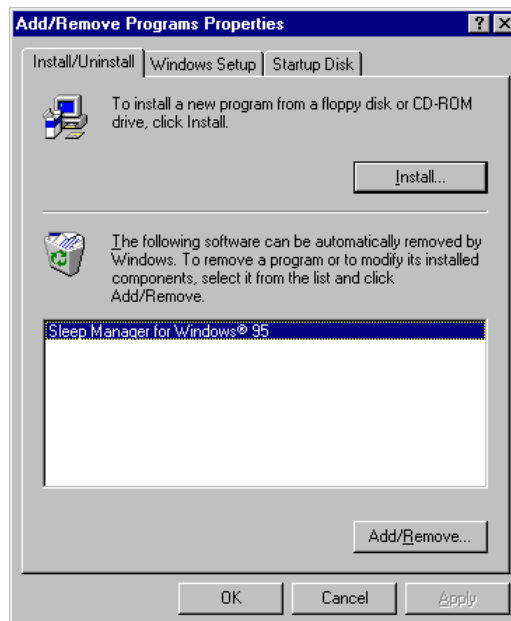
Die Installation der Software war nicht erfolgreich. Das Einrichtungsprogramm muß noch einmal gestartet werden.

Der Bereitschaftsmanager wurde nicht vollständig installiert. Wiederholen Sie die Installation.

5.2.5 Bereitschaftsmanager entfernen

Beim Entfernen des Bereitschaftsmanagers werden alle Dateien und Systeminformationen gelöscht; auch geht die Fähigkeit verloren, die den benötigten Speicherplatz den Änderungen der Systemkonfiguration automatisch anzupassen, obwohl der Betriebsabbruch mit Informationsauslagerung noch funktioniert.

1. Der Bereitschaftsmanager wird mit folgenden Arbeitsschritten entfernt:
2. Beenden Sie den eventuell noch aufgerufenen Bereitschaftsmanager.
3. Klicken Sie auf die Starttaste und wählen Sie die Menüs Einstellungen | Systemsteuerung aus.
4. Öffnen Sie das Software Symbol
5. Wählen Sie den Bereitschaftsmanager für Windows 95 aus und klicken Sie auf die Schaltfläche Hinzufügen/Entfernen.
6. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.



Bei aktiviertem Bereitschaftsmanager kann, wenn der entsprechende Parameter im Einrichtungsprogramm eingestellt wurde, beim Schließen des Gehäusedeckels die Betriebsart Informationsauslagerung und Betriebsabbruch eingenommen werden.. Unabhängig davon, ob der Gehäusedeckel geschlossen oder geöffnet ist, wird diese Betriebsart auch eingenommen, wenn die Betriebsspannung einen unteren kritischen Wert erreicht.

Beim Öffnen des Gehäusedeckels nimmt das Notebook den vorherigen Betriebszustand wieder ein..

Deaktivieren oder entfernen Sie nie den Bereitschaftsmanager oder löschen Sie die Datei für die Auslagerung / Programmfortsetzung, da sonst diese Betriebsart nicht zur Verfügung steht — das Notebook nimmt dann nur den Bereitschaftsstatus ein, bei dem alle Informationen im Arbeitsspeicher verbleiben.

5.3 Treiber der berührungsempfindlichen Maussteuerung

Die berührungsempfindliche Maussteuerung arbeitet mit den meisten Maustreibern, aber dieser Treiber unterstützt bestimmte Funktionen, die nur diese Maussteuerung aufweist. Dieser Treiber erweitert das Dialogfenster für die Einstellung der Maus um diese speziellen Funktionen.

5.3.1 Einstellung der Maussteuerung

Mit folgenden Arbeitsschritten richten Sie die Maussteuerung ein:

1. Klicken Sie auf die Starttaste und rufen das Menü Einstellungen auf.
2. Wählen sie die Systemsteuerung an.
3. Doppelklicken Sie auf dem Symbol der Maus und rufen Sie die Maussteuerung auf.

Sie können die Maussteuerung auf verschiedenen Art und Weise einrichten. Detaillierte Hilfeinformationen erhalten Sie von der Online Hilfe.

5.3.2 Tasten für Linkshänder bzw. Rechtshänder vertauschen

Linkshänder können die Funktionen der linken und rechten Taste vertauschen.

Aber auch die berührungsempfindliche Sensorfläche verhält sich jetzt anders. Ein ein- oder zweimaliges Antippen ruft jetzt das Kontextmenü auf anstatt die gewünschte Schaltfläche oder Symbol anzuwählen. In diesem Fall muß die obere rechte Ecke der Sensorfläche als Schaltfläche aktiviert werden, die dann die Funktion des Klickens übernimmt.

Ist die Eckschaltfläche nicht aktiviert worden, dann kann durch Antippen der Sensorfläche nur das Kontextmenü aufgerufen werden. Siehe auch Tabelle 5-2.

Tabelle 5-2

Vertauschen der Funktionen der Maustasten

Funktion	Linke Taste	Rechte Taste	Eckschaltfläche aktiviert
Ausführung		zweimal klicken	Auf die rechte obere Ecke der Sensorfläche zweimal tippen (gleiche Geschwindigkeit wie beim Doppelklicken der Maustaste)
Auswahl		einmal klicken	Einmal antippen
Ziehen		Klicken und halten	Zweimal antippen und beim zweiten Tippen den Finger nicht von der Oberfläche entfernen, um den Mauszeiger zu ziehen.
Zugriff auf Kontextmenü	ein- bzw. zweimaliges Klicken		Die Sensorfläche außerhalb der aktivierten Eckschaltfläche ein- oder zweimal antippen.

